

Reinickendorf

LESERFORUM

„Morgenpost vor Ort“: Wie entwickelt sich Reinickendorf?

Leserforum am 6. Juni zur Zukunft von Reinickendorf. Es geht um Stadtentwicklung, Verkehrsprobleme, Sicherheit und Sauberkeit.

03.06.2019, 10:54 **A. Abel und S. Kollmann**





Die St. Johanneskirche am Zeltinger Platz in Frohnau.

Foto: Foto: Frank Lehmann

Berlin. Reinickendorf ist ein vielfältiger Bezirk, der Charakter der Ortsteile sehr unterschiedlich. Das betrifft nicht nur die Sozialstruktur, sondern auch das Erscheinungsbild. Nicht überall ist der öffentliche Raum so

gepflegt und attraktiv wie etwa am Zeltinger Platz in Frohnau. Im Ortsteil Reinickendorf, zum Beispiel im Viertel rund um Scharnweber- und Ollenhauerstraße, beklagen Anwohner Müll auf den Straßen, sehen sogar an manchen Stellen die Tendenz zur Verwahrlosung.

Nicht nur bei der Sauberkeit, auch bei der Sicherheit treten deutliche Unterschiede zu Tage. So wurden im vergangenen Jahr in Hermsdorf, umgerechnet auf 100.000 Einwohner, 1122 Diebstähle aus Autos bei der Polizei angezeigt, in Tegel waren es nur 444. Unabhängig von den Zahlen der Kriminalitätsstatistik sagen etliche Reinickendorfer, ihr Sicherheitsgefühl habe abgenommen.

Informationen aus erster Hand

Grund genug also, bei unserem großen Leserforum zu Reinickendorf am 6. Juni auch die Themen Sicherheit und Sauberkeit zu besprechen. Wie entwickelt sich dieser Bezirk, was liegt im Argen, welches sind die Potenziale? Worüber ärgern sich die Menschen, welche Aufgaben muss die Politik angehen? Das wollen wir mit Ihnen erörtern.

Unsere nächste Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Morgenpost vor Ort“ trägt den Titel „Reinickendorf – Probleme und Perspektiven eines Bezirks“. Die Berliner Morgenpost bietet ihren Lesern dabei die Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren und mit unseren Experten auf dem Podium darüber zu sprechen, wie die Ortsteile des vielfältigen Bezirks lebenswert bleiben können.

Experten auf dem Podium



Auf dem Podium diskutieren: Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU); der Vorstandsvorsitzende der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft Gesobau, Jörg Franzen; die Vorsitzende des Vereins „wirBERLIN“, Beate Ernst; der Leiter des Polizeiabschnitts 11, Polizeidirektor Axel Quitsch und die Reinickendorf-Reporterin der Berliner Morgenpost, Susanne Kollmann. Moderator des Abends ist Morgenpost-Autor Hajo Schumacher.

Das Leserforum beginnt am Donnerstag, 6. Juni, um 19 Uhr und dauert circa zwei Stunden. Es findet in den Tegeler Seeterrassen an der Wilkestraße (Alt-Tegel) statt. Nach der etwa 60 Minuten langen Podiumsdiskussion können die Gäste im Publikum Fragen stellen und sich in die Debatte einschalten. Die Teilnahme ist für unsere Leser kostenlos, sie müssen sich aber zuvor in unserer Redaktion anmelden. Wie das geht, erläutern wir im Info-Text rechts.

Zentrales Thema ist die Entwicklung des Bezirks

Zentrales Thema ist die Entwicklung des Bezirks Reinickendorf, insbesondere in den Bereichen Stadtentwicklung, Verkehr, Wohnungsbau und soziale Infrastruktur. Die Zukunft des Flughafens Tegel und des Märkischen Viertels sowie die Herausforderungen, die sich in sozial belasteten Quartieren des Bezirks stellen, sind weitere Schwerpunkte.

Und schließlich wollen wir uns eingehend mit dem Themenfeld Sicherheit und Sauberkeit beschäftigen. Wie steht es um die Kriminalität in Reinickendorf? Gibt es Brennpunkte, die die Polizei in den Fokus nehmen muss? Bei welchen Delikten steigen die Fallzahlen, bei welchen sinken sie? Was ist nötig, um den öffentlichen Raum attraktiv zu halten und wie lässt sich bürgerschaftliches Engagement dafür aktivieren? All das soll am Donnerstag, 6. Juni, bei „Morgenpost vor Ort“ besprochen werden.



Immer häufiger wird Müll illegal im Tegeler Forst entsorgt

Sofas, Autoreifen, Rigipsplatten oder Farbeimer – mittlerweile gibt es fast nichts mehr, was nicht schon am Straßenrand in Reinickendorf lag. Oder im Tegeler Forst, denn der Bereich scheint immer begehrt zu werden, um sich illegal seines Mülls zu entledigen. Erst im vergangenen Monat wurden dort auf einer Strecke von mehreren Hundert Metern blaue Müllsäcke mit Bauschutt verteilt.

Ein Problem taucht auch in Reinickendorf-Ost auf, dort werden öfter Möbel auf die Straße gestellt, anstatt sie auf einen der Recyclinghöfe der BSR zu bringen. Das Bezirksamt hat daher die BSR-Entsorgungsstation in den Ortsteil gebracht. An zwei Terminen wurde in Kooperation mit der Stadtreinigung den Anwohnern so ermöglicht, ihren Müll vernünftig zu entsorgen, bevor er auf der Straße landet.

Spezielles Einsatzkonzept der Polizei für schwierigen Kiez

Der Kiez rund um Ollenhauer, Scharnweber- und Antonienstraße gehört zu den Gebieten, auf die die Polizei ein besonderes Augenmerk legt. Dort treten zum Beispiel auch vermehrt Diebstähle, Kellereinbrüche und Drogendelikte auf. Die Polizei begegnet der Situation mit einer speziellen Einsatzkonzeption, dieses Thema wird beim Leserforum ebenfalls zur Sprache kommen. Weitere Gebiete mit erhöhten Einsatzzahlen sind etwa die Gegend rund um Residenz- und Markstraße sowie das Märkische Viertel.

Der Polizeiabschnitt 11, zuständig für die Ortsteile Heiligensee, Konradshöhe, Tegel, Borsigwalde sowie den westlichen Teil des Ortsteils Reinickendorf gilt innerhalb der Berliner Polizei als Schwerpunktabschnitt. Das liegt auch an zwei besonderen Orten, dem Flughafen Tegel und der Justizvollzugsanstalt Tegel. Es gibt also viel zu besprechen – Kommen Sie zu unserem Leserforum!



Diese Experten sitzen auf dem Podium:



Frank Balzer

Foto: David Heerde

Frank Balzer (54) ist seit fast zehn Jahren Bezirksbürgermeister von Reinickendorf und seit Februar dieses Jahres Kreisvorsitzender der CDU. Dem Bezirksamt gehört der gebürtige Reinickendorfer seit 1998 an, dort ist der Verwaltungswirt auch für Finanzen, Personal, Stadtentwicklung und Umwelt zuständig.

Jörg Franzen (54) bekleidet seit mehr als 20 Jahren Leitungsfunktionen in der Wohnungswirtschaft. Seit 2013 ist er Vorstandsvorsitzender der Gesobau, eine von Berlins sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften. Der aus Bonn stammende Franzen ist Diplom-Betriebswirt und ausgebildeter Kaufmann.



Beate Ernst (65) ist Vorsitzende des Vereins „wirBERLIN“. Die im hessischen Lichtenau geborene frühere Gymnasiallehrerin engagiert sich seit zehn Jahren für ein sauberes und lebenswertes Berlin. Der Verein aktiviert bürgerschaftliche Mitverantwortung für Erscheinungsbild und Qualität öffentlicher Räume.



Jörg Franzen

Foto: Gesobau AG

Beate Ernst

Foto: Privat

Susanne Kollmann (33) ist in Essen (Nordrhein-Westfalen) geboren und hat Germanistik und Englisch studiert. Sie arbeitete im Ruhrgebiet für mehrere Zeitungen, nach ihrem Volontariat kam sie 2017 zur Berliner Morgenpost. Dort ist sie in erster Linie für den Bezirk Reinickendorf zuständig. Sie wohnt in Tegel.



Susanne Kollmann

Foto: Jörg Krauthöfer



Axel Quitsch

Foto: Polizei Berlin

Axel Quitsch (56), gebürtiger Berliner, ist Leiter des Polizeiabschnitts 11. Der Polizeidirektor führt den Abschnitt, der für Heiligensee, Konradshöhe, Tegel, Borsigwalde sowie den westlichen Teil des Ortsteils Reinickendorf zuständig ist, seit fünf Jahren. Zuvor leitete er Polizeiabschnitte in anderen Bezirken.

Hajo Schumacher (55), Morgenpost-Autor und -Kolumnist, moderiert die Diskussionsrunde. Der aus Münster stammende Journalist und Politikwissenschaftler arbeitet ebenso für Magazine, Hörfunk, Online-Medien und TV. Schumacher ist Verfasser mehrerer Bücher, auch unter dem Pseudonym Achim Achilles.



So können Sie am Leserforum teilnehmen

Das Leserforum „Berliner Morgenpost vor Ort“ zum Thema „Reinickendorf – Probleme und Perspektiven eines Bezirks“ beginnt am **Donnerstag, 6. Juni**,



um **19 Uhr** in den **Tegeler Seeterrassen** an der Wilkestraße 1 (Alt-Tegel). Es dauert zirka zwei Stunden.

Hajo Schumacher
Foto: Sergej Glanze

Die Teilnahme ist für unsere Leser kostenlos. Voraussetzung ist eine **Anmeldung** in unserer Redaktion unter dem Kennwort „Morgenpost vor Ort“.

Das geht ganz einfach per **E-Mail** an aktionen@morgenpost.de, **per Fax** an die Nummer 030/8872 77967 oder **per Postkarte/Brief** an die Berliner Morgenpost, Redaktion Lokales, Kurfürstendamm 21, 10719 Berlin. Teilen Sie uns bitte mit, wie viele Plätze Sie benötigen. Abonnenten der Berliner Morgenpost können gern ihre Abonummer dazuschreiben, sie werden bei der Platzvergabe zuerst berücksichtigt.

Alle Anmeldungen werden nach Eingang bearbeitet und müssen spätestens **bis Dienstag, 4. Juni, 16 Uhr**, in der Redaktion vorliegen. Der Zugang zum Leserforum ist nur mit einer schriftlichen Bestätigung der Redaktion möglich.

Die Tegeler Seeterrassen sind gut mit **Bahn und Bus** zu erreichen. Vom **U-Bahnhof Alt-Tegel (U6)** sind es rund zehn Minuten zu Fuß, dort halten auch die Busse der Linien 124, 125, 133 und 222. **Parkplätze** gibt es in umliegenden Straßen oder für drei Euro auf dem Parkplatz der Seeterrassen.

